

Nr. 02/2018

camp fire

Zeitung für junge Menschen mit Diabetes

Camp D 2018: Colour your life

Ein unvergessliches Sommermärchen!

CAMP D
WEB
GALERIE



Größtes Camp seiner Art in Europa

Camp D ist in seiner Größenordnung einmalig in Europa: Die über 111.000 Quadratmeter große Zeltstadt fasst rund 300 Zelte. Beliebter Mittelpunkt war das Sternenzelt, das Raum bot für Kommunikation. Ein Ort zum Chillen, zum Musizieren, zum Reden und Zuhören untereinander, aber auch mit Betreuern und Ärzten sowie – im Rahmen der Pressekonferenz – mit anwesenden Politikern und Medienvertretern.

Camp D war so entspannt und harmonisch wie noch nie



Christina Maruhn genöß die überwältigende Atmosphäre von Camp D 2018, die sie auch auf der Bühne im großen Hauptzelt erleben durfte.

Wie bei jedem Camp D fragte ich mich auch dieses Mal in den Tagen danach, als die große organisatorische Anspannung von mir abfiel und ich so langsam wieder in meinem Alltag ankam, wie war es eigentlich? Mein spontaner Eindruck: Es war anders als sonst – und zwar im positiven Sinne!

In der Vorbereitungsphase von Camp D im vergangenen Jahr mussten wir uns erstmalig neuen rechtlichen Herausforderungen stellen. Das große Thema Datenschutz beschäftigte uns – wie viele andere auch – recht lange, doch wir wurden intern sehr gut von den Kollegen der Rechtsabteilung unterstützt. Anfang 2018 kam dann die nächste Überraschung: Alle Teilnehmerplätze waren bereits nach fünf Wochen ausgebucht! Das ist neuer Camp D-Rekord!

Anfang Juli 2018, als ich zum Aufbau von Camp D in Bad Segeberg ankam, fiel mir auf: „Für mich ist es hier inzwischen wie nach Hause zu kommen.“ Alles ist so vertraut, die Unterstützung von Seiten der Stadt Bad Segeberg ist wirklich super und das Miteinander wird immer stärker. Das war ein sooo tolles Gefühl!

Später kam dann das Orga-Team dazu und mittwochs reisten die Betreuer an. Wir entdeckten zahlreiche bekannte Gesichter und konnten auch neue Betreuer begrüßen. Die erste Aufgabe der Betreuer war es, die rund 220 Schlafzelte aufzubauen. Prompt gab es wieder einen neuen Rekord: Der Aufbau war bereits um 16 Uhr abgeschlossen. Das hatten wir noch nie!

Donnerstags wurde es dann für mich zum ersten Mal leicht kritisch. Aufgrund von Verspätungen bei Bus, Bahn und Flug – die wir so noch nie hatten – kamen die meisten Teilnehmer nicht wie geplant um 14 Uhr an, sondern erst um 16 Uhr. „Das ist eine Katastrophe“, dachte ich für mich, denn viele der jungen Leute waren acht bis neun Stunden unterwegs.

„Was wird das geben?“ Doch auch hier kam es anders: Alle Teilnehmer waren einfach froh, endlich da zu sein, und waren rundum entspannt – und genau dieses harmonische, herzliche und offene Miteinander prägte das gesamte Camp D 2018.

Ich habe nur engagierte Menschen um mich herum getroffen. Ob Betreuer oder Teilnehmer, alle haben sich sehr auf Camp D eingelassen und die gemeinsame Zeit intensiv genutzt. Man hat sich in den Kleingruppen gegenseitig unterstützt und ich empfand eine unglaubliche Verbundenheit und Solidarität.

Auch die nächsten Tage waren aus „Orga-Sicht“ entspannt: Viele Teilnehmer kamen oft nur vorbei, um mal Hallo zu sagen. Es gab praktisch keine Sonderwünsche, und wenn wir noch irgendwelche Unterlagen gebraucht haben, hat eine kurze WhatsApp an die Betroffenen genügt und schwupp ... brachten sie sie vorbei. Das hatten wir so noch nie!

Und auch innerhalb des Orga-Teams gab es keine Sonderstellungen – jeder hat gemacht, was gerade anstand. Vielen Dank hierfür!

Wieder gut zu Hause angekommen, kam dann die nächste große Überraschung! Unsere Geschäftsführerin Tina Abild Olesen, die selbst drei Tage lang bei Camp D 2018 war, hat uns alle mit der Nachricht überrascht, dass es ein neues Camp D geben wird, vom 8. bis 11. Juli 2021. Auch das gab es zuvor noch nie, dass das nächste Camp D schon so früh beschlossen wurde!

Ich freue mich schon sehr darauf, Ende 2019 wieder mit den Vorbereitungen für das nächste Camp D starten zu können, und hoffe, dass viele von euch (wieder) dabei sein werden!

Eure Christina ¹

Camp D bewirkt viele positive Veränderungen

„Das große Interesse zeigt uns, wie wichtig es für junge Menschen mit Diabetes ist, mehr über einen besseren Umgang mit ihrer Erkrankung zu erfahren, von anderen Betroffenen zu lernen und sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.“

TINA ABILD OLESEN, GESCHÄFTSFÜHRERIN NOVO NORDISK DEUTSCHLAND GMBH





Großes Wiedersehen

Viele unserer Betreuer, Diabetesberaterinnen, Ärzte und Referenten, aber auch Agenturen und Dienstleister stehen Camp D von Anfang an treu und zuverlässig zur Seite. Der Mittwoch, wenn die Betreuer anreisen, steht von daher ganz im Zeichen eines großen „Hallo, wie schön, dass du wieder dabei bist!“. Auch immer mehr Teilnehmer befinden sich unter den sogenannten Wiederholungstätern. Bestes Beispiel ist Jenny ² aus der Schweiz, die bei den ersten Camps als Teilnehmerin dabei war und uns die letzten Male als Betreuerin unterstützt hat. Auch Christiane Julius und Wiebke Heicke gehören zu dieser wachsenden Schar der Ehemaligen, die aktiv als Betreuer oder Diabetesberater dabei waren.

Diabetes weiter denken

Lars Kalfhaus ³, Geschäftsführer des Camp-Sponsors Roche Diabetes Care Deutschland: „Das Camp D ist ein einzigartiges Workshop- und Erlebniscamp, bei dem sich junge Menschen mit Diabetes in toller Atmosphäre austauschen können. Wir freuen uns sehr, dass wir das Camp D bereits zum dritten Mal als Sponsor unterstützen und mit den Jugendlichen gemeinsam Diabetes weiter denken konnten.“

Auf dem Marktplatz

Unterstützt wurde Camp D 2018 auch von diabetesDE, Abbott, der Deutschen Diabetes-Hilfe DDH-M, der Blood Sugar Lounge und Diashop GmbH, die man auf dem „Marktplatz“ von Camp D treffen konnte und deren Informationsangebot bei den Teilnehmern regen Zuspruch fand.

Gemeinsam etwas bewegen

So kann Gemeinschaft auch aussehen: Im Rahmen der Aktion „Gib-WATT-du-kannst“ erstarrten Teilnehmer, Betreuer, aber auch die anwesenden VIPs ⁴ in abwechselnden Teams rund um die Uhr, 60 Stunden lang, auf Fahrradtrainern Strom für die Beleuchtung eines Ballons über dem Camp-Gelände.

„Ein dickes Lob an alle Teilnehmer: Ihr wart total gut organisiert!“

CHRISTINA MARUHN, ORGANISATION CAMP D

Vier neue Rekorde

... wurden auch dieses Mal wieder aufgestellt. Neu war, laut Christina Maruhn, dass Camp D 2018 schon nach fünf Wochen zunächst ausgebucht war. Das ist neuer Camp D-Rekord!

Und es geht noch weiter: Die Betreuer hatten dieses Jahr bereits am Mittwochnachmittag um 16 Uhr alle 220 Zelte fix und fertig aufgebaut. Das gab es noch nie!

Rekordverdächtig war übrigens auch die Anwesenheit des Bad Segeberger Bürgermeisters Dieter Schönfeld ¹, der jeden Tag auf der Rennkoppel vorbeischaute. Das fanden wir klasse und zeugt von der großen Verbundenheit der Stadt Bad Seeberg mit Camp D.

Und rekordmäßig war auch die Feststellung von Michael Andresen, der alle fünf Camp Ds organisatorisch vor Ort betreut hat: „So sauber war der Platz noch nie beim Abschied.“ Das ist ein dickes Lob an ALLE Teilnehmer!!!

Changing diabetes: the vision that gets us up in the morning

„Camp D is for me a really huge emotional experience walking around the camp, see all these young children with type one and type two diabetes – especially when you are a parent yourself. Camp D is really inspirational, with all these specialists here. They give up their time, come to help children living with diabetes. That’s for me about helping to change diabetes.“

MATT REGAN, SENIOR VICE PRESIDENT NOVO NORDISK REGION EUROPE



Tina Abild Olesen und Bürgermeister Dieter Schönfeld (rechts vorn)



Camp D bietet ein außergewöhnliches Angebot

„Camp D ist ein wirklich außergewöhnliches Angebot für junge Menschen mit Diabetes. Hier finden sie Vorbilder, erhalten alltagsnahe Informationen und können sich in offener Atmosphäre austauschen. Das sind wichtige Aspekte, die einen guten Start in das Erwachsenenleben mit Diabetes unterstützen können.“

DR. SIMONE VON SENGBUSCH, DIABETOLOGIN UND FACHÄRZTIN FÜR KINDERHEILKUNDE UND JUGENDMEDIZIN AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN



Auch das Stand-Up-Paddling war schnell ausgebucht



12 Workshops rund um „Leben mit Diabetes“

Herzstück des Camps waren 12 attraktive Workshops, in denen vielfältige Themen, die das Leben mit Diabetes betreffen, aus verschiedenen Blickwinkeln von Ärzten, Psychologen und Betroffenen diskutiert wurden. Dazu gehörten Selbstmotivation, Beruf, Reisen, Führerschein und digitale Technologien ebenso wie Essstörungen, Alkohol, Sexualität und Rechtsfragen. Neu war ein Schwerpunkt auf digitalen Medien: bei der „Hackathon-Challenge“ und beim Workshop „Apps & Social Media für Menschen mit Diabetes“ von Diplom-Psychologin Jennifer Grammes und Bastian Hauck.

„Hackathon“ – neue Ideen für ein digitales Diabetesmanagement 1

Was erwarte ich von der modernen Diabetestechnologie für mich? Was sind meine konkreten Bedürfnisse und was könnte man tun, um diese zufriedenzustellen? Beim Hackathon-Workshop unseres Partners Roche Diabetes Care Deutschland ging es um Ideenfindung, um Kreativität, um Zukunftsmusik – und das nicht nur auf dem Papier. Jeder Teilnehmer wurde zum Entwickler, den Ideen waren keine Grenzen gesetzt. Das war Silicon-Valley-Stimmung live.

NEU: Live-Streaming am Workshop-Tag

Von den insgesamt 22 Workshop-Sessions zu 12 verschiedenen Themen wurden in diesem Jahr erstmals fünf per Livestream auf www.campd.info übertragen und somit auch Interessierten zugänglich gemacht, die nicht vor Ort sein konnten. Dank der professionellen Unterstützung von m.eins klappte das Live-Streaming hervorragend. Über 275 Nicht-Camper verfolgten den ganzen Tag über die Workshops live vom PC, Tablet oder Handy aus. Insgesamt wurden rund 81 Gigabyte Daten übertragen, was ungefähr 90 Stunden abgerufene Vortragszeit entspricht.

Bei Camp D wird einem Hilfe angeboten, die man auch annehmen kann.“

DIVYA NÜBLING, TEILNEHMERIN

Großer Run auf den Sporttag 2

„Wie immer stellten wir freitagmorgens beim Frühstück – kurz bevor der Workshop-Tag losging – das umfangreiche Sportprogramm vom Samstag vor, verbunden mit der Bitte, sich im Lauf des Donnerstags in die ausliegenden Anmelde Listen einzutragen. Bei den letzten Camps zuvor hatten sich die Teilnehmer dann über den Tag verteilt beim Orga-Büro angemeldet.

Nicht so bei Camp D 2018! Da erlebten wir einen Run der besonderen Art. Gefühlt ALLE 400 Teilnehmer stürmten über den Platz und wollten sich sofort anmelden. Aufgrund der Warteschlangen, die sich gebildet hatten, mussten wir den Beginn der Workshops um teilweise 30 Minuten nach hinten verschieben. Das war gigantisch! Innerhalb von Minuten waren die begehrtesten Aktivitäten sofort ausgebucht. Später halfen dann die Kollegen vom Orga-Team bei der Suche nach freien Wunschplätzen.“

CHRISTINA MARUHN, ORGANISATION CAMP D 2018

„Camp D war eine Bombenerfahrung und eines meiner besten Erlebnisse, seitdem ich denken kann.“

HENDRIK BUSS, TEILNEHMER



https://www.picdrop.de/-galerie/camp_d_2018

Ein Fels in der Brandung

Ulrike Thurm ³ steht Camp D schon seit Jahren absolut zuverlässig zur Seite – am Sporttag ebenso wie beim Briefing der Betreuer und Teilnehmer. Dieses Mal sprang sie außerdem, ohne mit der Wimper zu zucken, ein, als eine Referentin kurzfristig absagen musste. So konnte der Workshop „Diabetes, Sexualität und Kinderwunsch“ dennoch stattfinden! Vielen DANK, liebe Ulrike!

Team Novo Nordisk

Die diesjährigen Fahrradtouren am Sporttag waren hochkarätig besetzt mit dem Ex-Radsportprofi und heutigem Junioren-Sportdirektor des Team Novo Nordisk, Thomas Raeymaekers ⁴, sowie seinem ehemaligen Kollegen, Ex-Radsportprofi Dr. Simon Strobel. Als Allgemeinmediziner und angehender Diabetologe war Simon darüber hinaus die ganze Zeit als medizinischer Betreuer anwesend.

Sonne pur

Jedes Jahr überlegen wir, wie es wird, wenn es bei Camp D regnet. Aber wie schon bei den letzten Malen hatte auch dieses Jahr der schleswig-holsteinische Wettergott ein Einsehen und schickte uns Sonne pur. Die Temperaturen waren sogar so hoch, dass die Teilnehmer beim Stand-Up-Paddling ² am Sporttag ihre Badesachen tragen konnten und ein kleiner Ausrutscher in den Großen Segeberger See als willkommene Abkühlung empfunden wurde.

Unkompliziertes Miteinander

Beim Fußballturnier unter der Leitung von Ulrike Thurm ³ und Felix Petermann (ehemaliger Nachwuchsspieler des 1. FC Union Berlin) kämpfte Josephine Giard (spielt bei Celtic Glasgow) gemeinsam mit zahlreichen Teilnehmern, um das „Runde in das Eckige“ zu schießen. Große spielerische Unterstützung gab es auch vom fußballbegeisterten Prof. Morten Schütt sowie von Dr. Matthias Axel Schweitzer von Novo Nordisk.

Starkes Engagement

Er war mitten in der Prüfungsphase seines Medizinstudiums – und er kam doch noch für einen Tag. Die Rede ist von Hockeynationalspieler Timur Oruz ⁵, der noch am Freitagabend mit seinem Auto voller Hockeyschläger und Bälle anbrauste, um samstags am Sporttag total engagiert seinen Hockey-Workshop zu veranstalten. Lieber Timur, das fanden wir echt große Klasse!

So sehen Sieger aus! Unser Fairplay-Preis für das Team „Neuseeland“

Bei der offiziellen Preisverleihung am Abend des Sporttags standen sie auf Platz zwei, die fünf Mitglieder des Beachvolleyballteams „Neuseeland“. Viel später wurde uns jedoch berichtet, dass die vier Jungs so genial gut gespielt haben, dass sie locker Sieger geworden wären ... WENN sie nicht so fair gewesen wären, ihre nicht so erfahrene Mitspielerin konsequent ins Spiel zu integrieren. Stattdessen haben sie ihr immer wieder den Ball zugespielt und damit riskiert, weniger Punkte zu machen. Diese gelebte Solidarität finden wir so super klasse, dass wir heute dem Team „Neuseeland“ den Fairplay-Preis von Camp D 2018 verleihen. Ihr seid wahre Helden!

Hautnah: Colour your life

Bei der „Holi Powder“-Aktion ⁶ am Ende des Sporttags ging es im Sinne von „Colour your life“ richtig farbenfroh zur Sache. Nach dem Abendessen erhielten alle Teilnehmer und Betreuer ein weißes T-Shirt sowie abgepackte Plastikpäckchen mit feinstem Farbpulver. Danach wurde ein großer „Unite for Diabetes“-Ring geformt und auf Kommando warfen alle ihr Farbpulver hoch in die Luft. Mit Erfolg, wie die bunt gefärbten T-Shirts, Haare, Gesichter und viele fröhliche Fotos dokumentieren.

Gut lachen

... hatte zum Glück unser Notarztteam ⁸ unter der bewährten Leitung von Dr. Fendler. Gemeinsam mit den Rettungssanitätern des DRK hatten sie bei Camp D 2018 einen relativ entspannten Einsatz.



Das Notarztteam rund um Dr. Franz-Rudolf Fendler (Mitte)

Bei Camp D ist man näher dran am Diabetes

Die Diabetesberaterin Michaela Maierhofer aus Niederbayern war bereits fünf Mal bei Camp D dabei. „Es ist unglaublich, wie viel Organisation in Camp D steckt, vor allem wird es von Camp zu Camp immer besser. Teilweise sind es nur Kleinigkeiten, wie die Barcodes, die wir jetzt auf die Koffer geklebt haben. Aber damit kann man die Koffer immer gleich zuordnen, wenn es mal Verwechslungen gibt. Ich kann mich noch gut an das erste Camp D erinnern. Es war einfach so ungezwungen, entspannt und sehr friedlich. Jeder war sooo begeistert. Jedes Camp, an dem ich teilgenommen habe, habe ich nie bereut – im Gegenteil. Übrigens nehme ich mir jedes Mal extra Urlaub dafür. Bei Camp D lernt man so viele unterschiedliche Arten von Menschen kennen. Ich arbeite ja ansonsten in der Klinik, vor allem mit Patienten, die dort akut eingeliefert werden und u. a. Typ 2 Diabetes haben. Hier bei Camp D ist man einfach näher am Diabetes dran, das ist eine komplett andere Situation. Beim Camp D 2006 zum Beispiel, da kamen vor allem sehr viele Mädels hier bauchfrei an, das war gerade Mode. Da habe ich zum ersten Mal so richtig viele Lipos gesehen. Die sieht man ja sonst so nicht.“

MICHAELA MAIERHOFER, DIABETESBERATERIN

Das Sternenzelt: Raum für Begegnung

„Mit dem Sternenzelt wollten wir einen Raum der Begegnung für junge Menschen mit Diabetes schaffen, einen Ort, wo sie ohne Scheu ganz nah an Ärzte und Betreuer herankommen können und egal welche Fragen stellen können. Es geht dabei weniger um Fragen der Diabeteseinstellung oder Medikamente, vielmehr um Lebensfragen.“

DR. MATTHIAS AXEL SCHWEITZER, DIRECTOR CLINICAL, MEDICAL & REGULATORY NOVO NORDISK DEUTSCHLAND GMBH



ermutigend

Betreuer

Quatsch mich an

1

4

2

3

5

Ministerpräsident Daniel Günther (l.) und Bürgermeister Dieter Schönfeld

Wiebke Heicke (r.)

Jutta Schümann (r.) vom Camp D-Beirat Schleswig-Holstein im Gespräch mit Tina Abild Olesen und Matt Regan, Novo Nordisk

Der Diabetes in der Politik

„Eine zukunftsgerichtete Versorgung im Bereich Diabetes kann nur interdisziplinär erfolgen. Dabei muss die Stimme des Patienten zunehmend Gehör finden.“

PROF. DR. MORTEN SCHÜTT, LÜBECKER DIABETOLOGE UND SPRECHER DER AG DIABETES IM SOZIALMINISTERIUM KIEL

Camp D-Pressekonferenz im Sternenzelt 1

Bei jedem Camp D veranstaltet Novo Nordisk eine Pressekonferenz, um gemeinsam mit seinen Partnern auf das wichtige Thema Diabetes in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Denn es braucht mehr Aufklärung, frühere Diagnosen und den Zugang zu einer guten Versorgung, um den Diabetes zu verändern. Auch bei der diesjährigen Pressekonferenz von Camp D im Sternenzelt war „Changing Diabetes“ ein zentrales Thema. Denn das Ziel von Novo Nordisk ist es, alle Gruppen wie Politik inkl. Länder und Städte, Ärzte und Patienten einzubinden, um gemeinsam den Diabetes zu verändern. Dabei ist es wichtig, nicht vereinfachend und verallgemeinernd vorzugehen, sondern sich die Prozesse im Detail anzuschauen und zu verbessern.

Prof. Morten Schütt 2 informierte die anwesenden Vertreter der Medien wie man z. B. in Schleswig-Holstein vom Reden über den Diabetes zum Handeln kommt. Frau Dr. Simone von Sengbusch 3 berichtete über den besonderen Alltag von jungen Menschen mit Diabetes, während Lars Kalfhaus von Roche Diabetes Care Deutschland die digitale Zukunft des Diabetes skizzierte. Abschließend erzählte Thomas Raeymaekers vom Team Novo Nordisk, wie er trotz der Diagnose Diabetes seinen Traum von einem Leben als Leistungssportler verwirklichte. Später, nach einem gemeinsamen Rundgang über den Platz von Camp D, hatten die Pressevertreter beim Mittagessen die Möglichkeit, mit Teilnehmern und Betreuern zu sprechen.

Politische Bedeutung

Hohe Aufmerksamkeit erhielt Camp D auch von politischer Seite. Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther 4 zeigte sich bei seinem Rundgang von der einzigartigen Atmosphäre des Camps beeindruckt: „Ich habe sehr gerne die Schirmherrschaft des fünften Camp D übernommen. Weil das Camp Jugendlichen dabei hilft, ihr Leben selbstbestimmt zu leben und zu gestalten, Einschränkungen zu erkennen und zugleich das Beste daraus zu machen.“

Camp D verleiht Persönlichkeit

„Wir sitzen hier gerade am Eingang von Camp D (Anm. d. Red.: Donnerstagnachmittag) und sehen, wie die Jugendlichen anreisen, wie einige von ihren Eltern gebracht werden. Teilweise sind die Jugendlichen sehr zurückhaltend und man sieht, die Eltern kümmern sich sehr. Aber schon eine halbe Stunde später sieht das alles ganz anders aus. Wenn die Eltern weg sind, sieht man auf einmal, wie diese Kinder eine ganz andere Haltung bekommen. Vorher hingen die Schultern leicht und der Gang war gedrückt, aber schon nach kurzem gehen sie aufrecht und die Brust ist breit durchgedrückt. Die Kids zeigen auf einmal Persönlichkeit – und das finde ich bei Camp D so genial, dass das ermöglicht wird. Am Ende, am Sonntag, kommen die Jugendlichen aus Camp D anders heraus, als sie hereingegangen sind.“

Beim letzten Camp D zum Beispiel hatte ich in meiner Gruppe einen jungen Mann, so 16 Jahre alt, der tat sich am Anfang schwer. Er erzählte mir gleich, auch psychisch hätte er Probleme. ‚Och,‘ meinte ich, ‚lass uns doch mal gucken, was geht.‘ Da noch einige Zelte aufgebaut werden mussten, sagte ich: ‚Lass uns das doch mal machen.‘ ‚Nee, das kann ich nicht,‘ meinte er. ‚Och, du kein Problem, ich zeig dir mal eins und vielleicht magst du ja helfen.‘ Im Endeffekt habe ich ein Zelt aufgebaut, eines haben wir gemeinsam aufgebaut und als dann zwei Mädels in die Gruppe kamen, hat er ihnen gezeigt, wie es geht. Dies alles passierte innerhalb von nur einer halben Stunde. Ich kann nur sagen, dieser junge Mann ist in den drei Tagen von Camp D mindestens zehn Zentimeter gewachsen. Diesen Prozess finde ich total genial, und deswegen bin ich hier.“

DR. MED. ANDREAS KLINGE, DIABETOLOGE UND REFERENT

„Camp D 2018 war echt cool. Die Erfahrungen dort sind einzigartig, die gibt es so nicht woanders. Ich habe sogar eine Pumpe an mir selbst ausprobieren können.“

ANNKATHRIN RATTER, BETREUERIN



Zum ersten Mal bei Camp D dabei und gleich überwältigt: Lisa Schweitzer und ihr Vater Dr. Matthias Axel Schweitzer von Novo Nordisk

Beeindruckende Erlebnisse

Als Lisa Schweitzer durch ihren Vater von Camp D erfuhr, fand sie das auf Anhieb eine total coole Sache und dachte sich: „Da mach ich mit!“ Als ehrenamtliches Mitglied des Orga-Teams half die 23-jährige Pharmaziestudentin, die bereits ein Studium zur Osteopathin (Bachelor of Science) absolviert hat, bei Camp D überall dort, wo Unterstützung gebraucht wurde, z. B. beim Aufbau der Zelte oder auch bei der Ausgabe der Camp D-Unterlagen. Lisa ist beeindruckt von den Menschen, die sie dort erlebt hat. „Die Mitglieder im Orga-Team z. B. sind wirklich total lieb und engagieren sich voller Herzblut für Camp D und vor allem für all die Teilnehmer und Betreuer. Die Teilnehmer haben die gleichen Wünsche, Themen und Vorstellungen wie meine eigene Schwester oder ich selbst oder jeder andere Mensch: Wer bin ich, wo möchte ich hin? Welchen Beruf möchte ich ausüben? Wohin möchte ich reisen und was von der Welt erleben? Jedoch mit einem großen Unterschied: Der Diabetes begleitet die Jugendlichen und jungen Erwachsenen rund um die Uhr und fordert Aufmerksamkeit und Wachsamkeit, während ich mich ohne diese ständige Wachsamkeit auf Dinge wie mein Studium oder meine Hobbys, unter anderem das Herstellen von Kräutertinkturen, Naturcremes und Heilsalben aus Kräutern und Heilpflanzen, konzentrieren kann.“

Freunde fürs Leben

„Ich habe mir gerade die Karte mit der Aufschrift ‚Ich bin dabei‘ herausgezogen, da ich jetzt zum fünften Mal bei Camp D dabei bin – vier Mal davon als Teilnehmerin und jetzt das erste Mal als Betreuerin. Für mich als Diabetesberaterin war klar, dass ich wieder herkommen musste! Ich war erst sechzehn Jahre alt, als ich zum ersten Mal dabei war, und kann nur sagen, dass Camp D mich ganz entscheidend geprägt hat. Ich weiß noch ganz genau, wie ich damals 2006 vor dem Computer meines Vaters saß (das Internet war ja damals noch nicht ganz so verbreitet) und mir die ganze Zeit die Homepage von Camp D angeschaut habe. Dabei habe ich immer wieder überlegt, soll ich das machen oder nicht – zumal genau zeitgleich am Freitag der Abschlussball meiner Realschulklasse stattfinden sollte. Ich habe mich dann doch fürs Camp D entschieden, bin zu Mama gegangen und dann hat sie mir geholfen, mich anzumelden. Es war damals ganz aufregend für mich, hierher zu kommen und ganz fremde Menschen kennenzulernen, die das ‚gleiche Schicksal‘ hatten wie ich. Ich habe dann viele neue Freunde kennengelernt und das Tolle ist: Die Freundschaften bestehen heute noch, auch wenn wir damals – für unsere Verhältnisse als Jugendliche – doch relativ weit auseinander gewohnt haben. Wir treffen uns immer noch zwei Mal pro Jahr, und zwei aus der Gruppe, die sich hier bei Camp D kennengelernt haben, sind jetzt sogar verheiratet und haben eine kleine Tochter von einem Jahr. Bei der Hochzeit der beiden war ich übrigens auch dabei!“

WIEBKE HEICKE, EHEMALIGE TEILNEHMERIN, DIABETESBERATERIN 5

Unser Märchen geht weiter!

Das nächste Camp D kommt: 8.–11. Juli 2021, Bad Segeberg



Camp D entwickelt sich immer mehr zum Serienhit! Denn das beliebte Zelt- und Informationscamp für junge Menschen mit Diabetes wird im Sommer 2021 erneut an den Start gehen – und das bereits zum sechsten Mal. Wir versprechen: Es wird genauso bunt, genauso vielfältig und genauso inspirierend wie Camp D 2018 war.

See you again in Bad Segeberg!

Camp D 2018: bunt, vielfältig, vernetzt – wie das Leben junger Menschen mit Diabetes

Unter dem Motto „Colour your life“ trafen sich vom 5. bis 8. Juli 2018 mehr als 400 Teilnehmer und 130 Betreuer in Bad Segeberg zur fünften Auflage von Camp D, Europas größtem Zelt- und Informationscamp für junge Menschen mit Diabetes.

Das vielfältige Workshop-Programm setzte erstmalig digitale Schwerpunkte, per Livestream konnten auch Nicht-Camper teilnehmen. Auf große Begeisterung stieß erneut das abwechslungsreiche Sportprogramm, das von zahlreichen Leistungssportlern mit Diabetes begleitet wurde.

Camp D ist Teil des umfassenden Changing Diabetes® Konzepts von Novo Nordisk. Es fand 2018 bereits zum fünften Mal statt und wurde von Novo Nordisk gemeinsam mit seinem Partner und Sponsor Roche Diagnostics Deutschland GmbH veranstaltet.

Mehr Informationen unter www.campd.info

„Das war es also – Camp D 2018. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals abschließend ganz herzlich bei allen Betreuern, Referenten, ‚meinem‘ Orga-Team und den Teilnehmern für dieses tolle Camp D bedanken! Auf ein Neues in 2021 ...“

CHRISTINA MARUHN, ORGANISATION CAMP D



Falls du Novo Nordisk auf Facebook folgst, dann teile bitte Camp D!!!

IMPRESSUM

Herausgeber: Novo Nordisk Pharma GmbH, Brucknerstraße 1, 55127 Mainz; Telefon 06131 903-0; www.novonordisk.de · **Redaktion:** Christina Maruhn · **Konzeption, Text, Gestaltung:** Döbele Werbeagentur GmbH · **Bilder:** Kaleidomania Bildproduktion, Novo Nordisk Pharma GmbH · **Druck:** pppp Service & Verlag · © 2018 Novo Nordisk Pharma GmbH



From: Nr. 706255 Druck: PPPP DE/CD118/1204 Druck: 12/18 Auflage: 8.500

Changing Diabetes® ist eine eingetragene Marke der Novo Nordisk A/S, Dänemark.

